

INHALT

VORWORT

I. EINLEITUNG.....	1
II. DRUCKGRAPHIK IN SÜDDEUTSCHEN KLOSTERBIBLIOTHEKEN	
1. Das Dominikanerinnenkloster St. Katharina in Nürnberg.....	19
1.1. Das Katharinenkloster und die Holzschnittforschung.....	19
1.2. Das 'Gulden puchlein' und die Beziehung zwischen Dominikanerinnen und Dominikanern	20
1.3. Die Wirkung des 'Gulden puchlein': Ein Marienleben von 1466	40
1.4. Austausch von Bildern und Büchern: Eine weitere Handschrift der Nürnberger Dominikaner im Katharinenkloster.....	48
1.5. Exkurs: Kupferstiche aus dem Nürnberger Dominikanerkloster	49
1.6. Weitere Formen der Handschriftenausstattung mit Druckgraphik im Katharinenkloster	53
1.6.1. Eingebundene Titelbilder und die Zusammenarbeit von Frauen- und Männerkloster	53
1.6.2. Holzschnitte in den Buchdeckeln	62
1.6.3. Eingebundene Illustrationen.....	66
1.6.4. Beim Schreiben integrierte Holzschnitte	69
1.6.5. Ordnungsbuchstaben als Hilfsmittel zur Koordination.....	71
1.6.6. Ein eingeklebttes Geschenk einer Schwester	76
1.7. Eine Bildtafel mit Holzschnitten	78
1.8. Zur Frage der Produktion von Bilddrucken im Kloster.....	84
1.9. Reform, Literatur und Handschriftenschmuck im Katharinenkloster	86
1.10. Klosterreform und 'cura monialium'	94
1.11. Illustrationsbedarf und Graphikangebot	99
1.12. Holzschnitte in anderen Dominikanerinnenklöstern Süddeutschlands	101
1.13. Exkurs: Druckgraphik bei den Nürnberger Klarissen.....	116
2. Holzschnitte aus der Bibliothek des Augustiner-Chorfrauenstifts Inzigkofen	120
Exkurs: Inzigkofen und Pillenreuth	140

3. Druckgraphik in den Handschriften des Klosters Tegernsee.....	146
3.1. Frühe Holzschnitte aus Tegernsee in der Staatlichen Graphischen Sammlung in München.....	146
3.2. Holzschnitte der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts in Tegernseer Codices	151
3.3. Eine Cusanus-Handschrift und die Verwendung von Druckgraphik in den 1450er Jahren.....	161
3.4. Bilddrucke in Handschriften des Tegernseer Tochterklosters Andechs	164
3.5. Die Handschriften Paulus Stegers und andere bebilderte lateinische Gebetbücher im dritten Viertel des 15. Jahrhunderts	168
3.6. Nachträgliche Einfügungen im letzten Viertel des 15. Jahrhunderts.....	182
3.7. Die Rolle der Buchbinderei	184
3.8. Zur Herkunft der in den Tegernseer Handschriften verwendeten Druckgraphiken.....	188
3.9. Holzschnittproduktion im Kloster?	190
3.10. Reform und Handschriftenproduktion in Tegernsee	194
3.11. Exkurs: Die Benutzungsspuren eines Holzschnitts und der Austausch von Bildern zwischen Subiaco und Tegernsee	202
4. Druckgraphik in St. Emmeram	208
5. Ein Brevier aus dem Kloster Kastl	217

III. DIE VERWENDUNG VON DRUCKGRAPHIK DURCH GEWERBLICHE BUCHSCHREIBER

1. Leonhard Taichstetter von München und seine Heilsspiegel	225
2. Konrad Bollstatter von Öttingen: Profane Handschriften und Kupferstiche.....	239
3. Exkurs: Druckgraphik als Ersatz für nicht ausgeführte Miniaturen – ein weiterer Beleg	249

IV. DIE VERWENDUNG VON DRUCKGRAPHIK ZUR ILLUSTRATION EINER BESTIMMTEN TEXTART: DAS BEISPIEL DER PASSIONSGEBETBÜCHER

1. Ein Holzschnitt-Bilderbüchlein zur Passionsandacht.....	251
2. Ein ungewöhnliches Gebetbuch für den Laiengebrauch mit eingedruckten Holzschnitten.....	254
3. Ein neuer Typ von Passionsgebetbüchern mit gedruckten Illustrationen	
3.1. Die 'Nonnberger Passion'.....	265
3.2. Zwei Andachtsbücher aus Basel und Benediktbeuern	267
3.3. Passionsgebetbücher mit den Metallschnitten der 'Stöger-Passion' und verwandte Handschriften.....	273
3.4. Das Verhältnis der Texte.....	279

3.5. Die Nonnberger Kupferstichfolge	292
3.6. Ein Holzschnitt-Gebetbüchlein und seine Textbeziehungen.....	293
3.7. Überlieferungskontext und Gebrauchsfunktion	296
3.8. Verstreute Gebetbuchfragmente	300
4. Texte und druckgraphische Passionsfolgen im zweiten Drittel des 15. Jahrhunderts.....	303
V. SCHLUSS	309

VERZEICHNISSE

Verzeichnis der besprochenen Handschriften und Fragmente.....	317
Literatur.....	457
Abkürzungen	498
Register	501
1. Handschriften und Handschriftenfragmente	501
2. Orte und Personen.....	506
Abbildungsnachweis	512